

Die Firma Lederle, Wolf-Dratshausen, hat ihr Programm zur Aknetherapie komplettiert: Neben dem Antibiotikum Minocyclin (Klinomycin®) – bei entzündlichen Effloreszenzen erste Wahl – bietet Lederle die als Lokaltherapeutikum seit langem bewährte Substanz Benzoylperoxid jetzt in drei eigenen Zubereitungen an: Klinoxid® Gel, Creme und Creme forte.

Benzoylperoxid greift kausal in das pathologische Geschehen ein: Durch Spaltung interzellulärer Schwefelbrücken wird der zugrundeliegenden Hornstörung – einer Verklebung der Hornzellen – entgegengewirkt. Die Hornzellen schilfern leichter ab, die Hornpröpfe der Komedonen werden abgetragen, und der Talgstau kann sich auflösen.

Darüber hinaus besitzt Benzoylperoxid einen leichten antiseborrhoischen Effekt; und schließlich schafft die Substanz, indem sie Sauerstoff freisetzt, ein ungünstiges Milieu für die Propionibakterien, die beim Übergang zur entzündlichen Akne eine entscheidende Rolle spielen. Wie Prof. Dr. med. Hartwig Mensing, Universitätsklinik Hamburg, bei einer Pressekonferenz Ende Januar in München erläuterte, spalten Propionibakterien Talg in freie Fettsäuren, welche die Ruptur der Follikelmembran vorantreiben. Talg und Kreatin treten aus dem Follikel aus, wodurch Entzündungszellen auf den Plan gerufen werden.

Die Fortschritte, die in den vergangenen Jahren in der Aknetherapie erzielt worden sind, beruhen nicht auf der Einführung grundsätzlich neuer Wirksubstanzen, sondern vielmehr darauf, daß die Verträglichkeit der verfügbaren effizienten Therapeutika stetig verbessert worden ist.

Mit diesem Ziel wurden auch die beiden Klinoxid®-Cremepreparationen mit fünf- beziehungsweise zehnprozentigem Benzoylper-

Aknetherapie besser verträglich

oxid-Anteil entwickelt. Durch eine leichte Rückfettung werden Hautirritationen abgeschwächt, die unter dieser Behandlung nur in rund zwei Prozent der Fälle gesehen werden. Das Klinoxid®-Gel besitzt im Unterschied zu anderen Benzoylperoxid-haltigen Gelformulierungen eine Alkoholkomponente, die

entzündlichen Formen – der Acne papulopustulosa – hat sich die Kombination eines Antibiotikums und eines lokalen Externums hervorragend bewährt.

Für schwerste Fälle von Acne conglobata bleibt die orale Therapie mit dem Vitamin-A-Abkömmling Isotretinoin vorbehalten, die sehr

werden soll, müssen darauf hingewiesen werden, daß mit einer Besserung der Effloreszenzen bei dieser Therapie erst nach zwei bis drei Monaten zu rechnen ist. Ganz generell habe es sich als sinnvoll erwiesen, so Prof. Mensing abschließend, Aknepatienten vor der Behandlung zu fotografieren, um ihnen später die bereits erzielten Erfolge dokumentieren zu können und sie damit für eine konsequente Langzeittherapie zu motivieren.

Ulrike Viegener

Kurz informiert

Dritte Auflage von „Tramadol“ – Aufgrund der starken Nachfrage hat Grünenthal die Zusammenfassung wissenschaftlicher Publikationen über das Analgetikum Tramadol® (Tramadol-HCl) zum dritten Mal aufgelegt. Die Broschüre präsentiert auf 143 Seiten die Ergebnisse internationaler Untersuchungen aus zehn Jahren. Sie kann kostenlos bei Grünenthal, Referat Schmerztherapie, Steinfeldstraße 2, 5190 Stolberg, angefordert werden. K+K

Neotri® mite – Die kaliumneutrale Diuretikakombination aus Xipamid und Triamteren (Neotri®) zur Behandlung venöser Ödeme stellt die Beiersdorf AG, Hamburg, nun auch als Neotri® mite (5 mg Xipamid und 15 mg Triamteren) zur Verfügung. In einer klinischen Studie hat sich bei zwanzig Patienten mit venöser Insuffizienz eine Lacktablette Neotri® mite täglich über sechs Wochen als ausreichend erwiesen, um Ödeme zurückzubilden. Die niedrigere Dosierung, so teilt Beiersdorf mit, läßt die Gefahr einer Thromboembolie sehr gering erscheinen. Der Förderung der Patientencompliance dient ein Informationsheft „Wenn Beine reden könnten...“, das der Arzt kostenlos für seine Patienten bei der Beiersdorf AG, Postfach 54 07 07, 2000 Hamburg 54, anfordern kann. pe

Trental® 600

- ▶ Hohe Wirksamkeit
- ▶ Einfache Dosierung
- ▶ Bessere Compliance



Trental® 600: Zusammensetzung: 1 Retardtablette enthält 600 mg Pentoxifyllin. **Indikationen:** Periphere arterielle Durchblutungsstörungen, insbesondere Claudicatio intermittens mit erhaltener Durchblutungsreserve. **Kontraindikationen:** Frischer Herzinfarkt, Massenblutungen. Treten großflächige Netzhautblutungen während der Behandlung mit Trental 600 auf, ist das Präparat abzusetzen. Trental 600 soll während der Schwangerschaft nicht eingenommen werden. **Nebenwirkungen:** Gelegentlich Magendruck, Völlegefühl, Übelkeit, Brechreiz, Kopfschmerzen, vereinzelt Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut.

Handelsformen und Preise: P. mit 20 Retardtabletten (N1) DM 28,50; P. mit 50 Retardtabletten (N2) DM 64,15; P. mit 100 Retardtabletten (N3) DM 113,60; Krankenhauspackungen. (Stand: Dezember 1987)

Albert-Roussel Pharma GmbH, Wiesbaden



beim starken Seborrhoiker die Austrocknung unterstützt und gleichzeitig für eine angenehme Kühlung sorgt.

Mit den heute zur Verfügung stehenden Pharmaka gelingt laut Prof. Mensing eine individuell maßgeschneiderte Aknetherapie, die in nahezu hundert Prozent der Fälle erfolgreich ist. Bei Acne comedonica wird lediglich eine medikamentöse Schältherapie durchgeführt; bei

effizient, aber auch von starken Nebenwirkungen belastet ist. Da Isotretinoin in der Frühschwangerschaft zu schweren embryonalen Schäden führt, muß bei den so behandelten Patientinnen eine sichere Kontrazeption gewährleistet sein.

Patientinnen, bei denen der antiseborrhoische und gleichzeitig der kontrazeptive Effekt des Antiandrogens Cyproteronacetat ausgenutzt